

Berufsunfähigkeit – eine verdrängte Gefahr in Österreich.

Zurich BU-Lösung neuerlich ausgezeichnet!



Nach wie vor verlassen sich die meisten Österreicherinnen und Österreicher auch im Bereich der Berufsunfähigkeit auf den Sozialstaat. Doch dies ist leider sehr **trügerisch**. Denn die **staatlichen Leistungen im BU-Bereich** wurden durch eine „Reform“ per 1.1.2014 **stark zurückgefahren** und der Berufsschutz gelockert. Für unter-50-Jährige gibt es keine dauerhafte BU- und Invaliditätspension mehr, sondern Umschulungsgeld und Rehabilitation. Letztere funktioniert leider überhaupt nicht, wie wir durch den Rechnungshof bestätigt erhielten und im ersten Beitrag dieses Newsletters ausführten. Lediglich 17 Personen fanden in den ersten drei Jahren nach einer Reha und Umschulung wieder eine Anstellung. Und statt der geplanten Einsparung von EUR 648 Mio. wurde eine Mehrbelastung von bis zu EUR 200 Mio. vom Rechnungshof festgestellt.

Diese **Fakten zeigen ganz deutlich**: Auch im BU-Bereich sieht es **ohne private Eigenvorsorge langfristig schlecht** aus. Aber warum liegt die private BU-Vorsorge in Österreich noch immer im Dornröschenschlaf?

Wie in den letzten Tagen mehrmals nachzulesen war, wird das **Risiko weiterhin komplett unterschätzt** oder verdrängt. Die APA berichtete über eine **aktuelle Umfrage**, die als Ergebnis zu Tage brachte, dass 79 % der Befragten diesbezüglich keine Angst und kein Problembewusstsein haben. Doch ein Unfall ist schnell passiert, eine schwere Krankheit tritt schneller auf, als man dies wahrhaben möchte.

Daher bietet die private Berufsunfähigkeits-Versicherung für Sie als Beraterin/Berater interessante Chancen für Ihre Kundengespräche. Wir haben **brandaktuelle Zahlen aus dem Jahresbericht der Pensionsversicherung recherchiert**.

Wie oft wird eine BU-Versicherung zugesagt? Wie viel Geld erhält man?

Im Jahr 2016 wurde an knapp **100.000 Personen** eine BU-Pension neu zugeteilt, weist der Jahresbericht der Pensionsversicherungsanstalt aus.

NEUZUGÄNGE

Männer / Frauen
Pensionsarten

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2015	2016		2015	2016		2015	2016	
Gesamt	83.629	96.243	+ 15,1	32.419	38.891	+ 20,0	51.210	57.352	+ 12,0
BU-/IV-Pensionen	12.919	15.706	+ 21,6	8.474	9.931	+ 17,2	4.445	5.775	+ 29,9

Die durchschnittliche Pensionshöhe – bei Neuzuteilung – beträgt 1.109,56 Euro. Das lässt bezweifeln, dass man mit diesem Betrag im Falle einer schweren und lang andauernden Erkrankung die Wohnung entsprechend umbauen oder die Familie weiter erhalten kann.

DURCHSCHNITTLICHE PENSIONSHÖHE

in Euro

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/Invaliditäts-	Alters-	Witwen-	Witwer-	Waisen-
2012	1.027,84	985,28	1.249,46	708,80	305,46	251,05
2013	1.079,02	988,79	1.320,58	726,42	311,88	260,48
2014	1.059,99	1.076,35	1.265,77	750,80	333,50	268,70
2015	1.014,63	1.098,10	1.197,24	774,64	328,34	284,00
2016	1.115,54	1.109,56	1.339,32	791,34	345,14	290,26

Quelle: Jahresbericht Pensionsversicherungsanstalt 2016, Seite 172

Sieht man sich die Details noch näher an und erhebt die durchschnittliche BU-Pension der einzelnen Geschlechter, erkennt man, dass für Frauen die Situation rasch existenzbedrohend werden kann. Während Männer im Schnitt immerhin EUR 1250 BU-Versicherung zur Verfügung haben, müssen **Frauen mit lediglich EUR 867 auskommen. Brutto wohlgeemert.**

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %
	2015	2016		2015	2016		2015	2016	
Gesamt	1.014,63	1.115,54	+ 9,9	1.204,89	1.383,72	+ 14,8	894,19	933,68	+ 4,4
BU-/IV-Pensionen	1.098,10	1.109,56	+ 1,0	1.235,56	1.250,48	+ 1,2	836,05	867,23	+ 3,7

Quelle: Jahresbericht Pensionsversicherungsanstalt 2016, Seite 173

Für Sie als **verantwortungsvolle Beraterin/Berater** gilt es, die (potentiellen) Kundinnen und Kunden auch in diesem Bereich auf die **Lücke hinzuweisen**, die sich zwischen dem gewohnten Einkommen und der staatlichen BU-Pension auftut. Dabei könnten obige Zahlen helfen, um die zu erwartende Ist-Situation zu beschreiben, dann eine gründliche Problemanalyse und Produktberatung durchzuführen.

Nur wenn es Ihnen gelingt, den „Verdräng-Mechanismus“ der Menschen im Beratungsprozess zu durchbrechen, können Sie dieses existenzielle Risiko der Kundinnen und Kunden abdecken.

Top-Prämierung für Zurich BU bei Morgen & Morgen

Niemand kauft gerne die „Katze im Sack“. Umso erfreulicher ist es, wenn **unabhängige Beratungsfirmen** wie Morgen & Morgen die Anbieter auf Herz und Nieren prüfen. Neben den Vertragsbedingungen der konkreten Produkte werden die Unternehmen selbst durchleuchtet, um mögliche Defizite zu erkennen.

Bestnote bei Morgen & Morgen!

Seit dem Jahr 2007 untersucht das Analysehaus Morgen & Morgen Berufsunfähigkeitsversicherungen in Österreich. Analysiert werden dabei **31 Leistungsfragen** (Sachverhalte, Produkteigenschaften, (Bedingungs-)Qualität, Kundenfreundlichkeit, Eindeutigkeit der Bedingungen, unübliche Einschränkungen etc.). Insgesamt wurden **25 Tarife von 15 Anbietern** bewertet.

Ergebnis: Die BU-Versicherung von Zurich wurde mit der Bestnote von **fünf Sternen** und der Bewertung **„Ausgezeichnet“** prämiert. Ein Grund mehr, sich für Zurich zu entscheiden.

Unser TIPP für Sie: **Nutzen Sie die Marktchancen**, die sich in diesem Bereich für Beraterinnen und Berater ergeben, und nehmen Sie Ihre gesellschaftlich wichtige Aufgabe wahr, Ihre Kundinnen und Kunden vor existenziellen Risiken zu bewahren!

Quellen: Jahresbericht der Pensionsversicherungsanstalt PVA, BU-Untersuchung Morgen & Morgen, APA